

häufiger sind die Streifen ziemlich tief, äusserst fein punkulirt und die Zwischenräume schwach gewölbt. Flügel fehlen. Die Schienen sind langgestreckt, die mittlern gerade. Die Tarsen mit kurzen, gelben Härchen dicht besetzt. Die Klauen sehr lang und fein, ungesägt.

Von Herrn Jos. Erber in den Grotten des Narenta-Thales in Dalmatien entdeckt. Der Käfer findet sich in tiefern Lokalitäten der Grotten, nahe den Felsenwänden unter Steinen.

Adelops narentinus: ovatus, fuscus, nitidulus, fulvo-pubescens, antennis flavis; convexiusculus, thorace apicem versus rotundato-angustato, basi late emarginato; elytris transversim strigosulis.

Long. $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{3}$ lin.

Oval, dunkelbraun, glänzend, sanft gewölbt. Die Fühler hellgelb, von gewöhnlicher Bildung, kaum von halber Körperlänge. Das Halsschild gegen die Basis gerundet erweitert, hier in weitem Bogen schwach ausgerandet, die Hinterwinkel rechte. Die Flügeldecken an der Basis von der Breite des Halsschildes, gegen die Spitze verschmälert, an den Seiten sehr schwach gerundet, quer nadelrissig, mit sehr feinem anliegenden, gelben Toment bedeckt. Die Beine sind gelbbraun, manchmal auch die Unterseite des Halsschildes gelblich.

Diese Art ist dem *Ad. Khevenhülleri* sehr ähnlich, aber etwas grösser, von dunklerer Farbe, anderer Gestalt, nemlich länglicher und weniger gewölbt, stärker rissigen Flügeldecken und bedeutend kürzern Fühlern.

Ebenfalls von Hrn. Erber, in Gesellschaft des Vorigen aufgefunden.

Die Gattung *Ophthalmicus*,

monographisch nach der analytischen Methode bearbeitet

von

Dr. F. Xav. Fieber,

Director am k. k. Kreisgerichte zu Chrudim (Böhmen), der kön. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften, der kaiserl. Leopoldin. Carolin. Akademie und der kais. russ. Gesellschaft der Naturforscher, so wie mehrerer anderer gelehrter Gesellschaften Mitglied.

In den entomologischen Monographien, Prag 1844, gab ich eine Monographie der Gattung *Ophthalmicus* auf pag. 112 — 125 und Abbildungen hiezu auf Tafel 9 und 10.

Zu der in den entomol. Monogr. p. 112 aufgeführten Literatur über *Ophthalmicus* ist noch zu zählen: Fieber. Europ. Hemipt. 1860—1861.

Costa Cimic. Reg. Neap. Cent.

Seit jener Zeit sind mir eine Anzahl neuer Arten aus dieser Gattung bekannt geworden: da aber aus den Einzelbeschreibungen derselben die Aehnlichkeit mit den Verwandten weniger deutlich vortreten würde, so wählte ich zu deren Bekanntmachung die analytische Darstellung und nehme auch die bereits bekanntgemachten Arten mit den nöthigen Unterscheidungsmerkmalen in meine Arbeit auf.

In Bezug auf die Beschreibungen ist zu bemerken, dass die Bruststücke im Allgemeinen tief eingestochen, grobpunktirt sind. Die Hüftpfannen und der Vorderrand der Vorderbrust bei dunklem oder schwarzem Körper sind weissgelblich, die Fühler bei den Geschlechtern oft verschieden gefärbt. Das Corium ist bei schwarzer Grundfarbe ganz punktirt, bei anderer oder lichter Färbung glatt, mit einer Punktreihe im Clavus, zwei solcher Reihen im Corium an der Schlussnaht, zwischen welchen im Innenwinkel einige zerstreute Punkte vorkommen. Eine meist am ganzen Aussenrande des Corium verlaufende Reihe Punkte endet im Winkel der Coriumecke in eine rundliche oder dreieckige Parthie eingestochener meist farbloser Punkte. Schild und Pronotum sind stets eingestochen punktirt, die Punkte auf den hellen Grundfarben färbig.

Die Mannigfaltigkeit der Zeichnung und Färbung der Oberseite, insbesondere des Pronotum bedingt eine mehrfache Theilung unter den Schlüsselzahlen, da aus dem angegebenen Grunde die dichotomische Scheidung nicht wohl anwendbar ist.

1. Pronotum, wie die ganze Oberseite ockergelblich 2
- Pronotum und die ganze Oberseite weisslich 4
- Pronotum ganz schwarz, oder schwarz hinten heller, mit weisslichen Schulterecken oder weisslichen Rändern, oder grossem Fleck auf jedem Rande 5
- Pronotum schwarz, mit weisser Mittellinie 9
2. Membran gleichfarbig, fast glashell 3
- Membran hell, auf der Grundmitte eine halbe Scheibe, über

Dallas. Catalog der Hemipt. des brit. Mus.

Dohrn. Stett. Ent. Zeit. Zur Hemipt. Fauna Ceylon's.

Flor. Dr. Die Rhynchoten Lievlands, 1860.

L. Dufour. — Annal. de la Soc. Ent. 1857. Mélanges V. Sur quelq. espec. alger. du Gen. *Ophthalmicus*.

* Stål in Öfersigt af kongl. Vetensk. Ak. Verh. 1857. Bearbeitung der von Wahlberg im Cafferland gesammelten Insekten. — eben da 1854 über mehrere Arten *Ophthalmicus*.

die Membrannitte ein grosser, querer, halbrundlicher, nach vorn spitz verengter Fleck und die Membrannaht braun. Zwei Punkt-reihen an der Schlussnaht im Corium schwarz. Von der Mitte der Membrannaht gegen den Grundwinkel des Corium ein lang-dreieckiger Fleck aus bräunlichen Punkten. Winkel der Corium-ecke punktirt. Pronotum querebreit, vorn wenig verengt, braun-punktirt; Vorderhälfte mit zwei braunen Querflecken. Schild braunpunktirt, Grund schwarz. Unterkopf und Beine weiss-gelblich, Schienbeinende bräunlich, Klauen schwarz. Bruststücke bräunlichgelb, schwarzbraun-grobpunktirt. Vorderrand der Vorder-brust weissgelb. Rücken des Hinterleibes gelbbraun, die dritte Schiene mit grossem, dreieckigem schwarzen Fleck, die beiden folgenden Schienen mit schwarzer Grundlinie; Endschiene mit schwarzem Fleck. Bauch ockergelb, in's Bräunliche, die fünfte und sechste Schiene an den Seiten mit langem, schwarzem, dreieckigem Grundfleck. Aftermitte an der Grundhälfte schwarz. Fühler schwarz, Wurzelglied und Ende ockergelb. ♀ $2\frac{5}{6}$ Lin. Columbian (Mus. Berolin.)

1. *O. ochraceus* Fieb.

3. Schild wie die ganze Oberseite schmutziggelb, Grund bräunlich, schwarzpunktirt, in den Grundwinkeln eine glatte Schwiele; eine glatte, schmale Längswulst verliert sich gegen das grau-gelbe, abgerundete Ende des an den Seiten geschweiften Schildes. Pronotum schwarzbraun punktirt, mit zerstreuten, glatten Flecken, eine kurze Furche an den braungelben Augen. An der Membran-naht im Innenwinkel des Corium ein kurzer, brauner Strich. Unterseite schmutziggelb, Hüftpfannen und Vorderrand der Vorder-brust und die Beine weissgelb, Bruststücke dicht schwarzbraun punktirt. Bauch bräunlichgelb, ein dreieckiger bis auf den braunen After reichender Fleck pechbraun, glänzend. Rücken schwarz, Rand breit, hell gesäumt, die Einschnitte braun, Fühler schmutzig-gelb, Wurzelglied aussen mit schwarzbraunem Fleck, sonst, wie das zweite Glied an der Spitze, weisslich. ♂ ♀ $1\frac{2}{3}$ Lin. Vom Euphrat. (Dr. Helfer). — Chartum. (Mus. Vienn.)

Ophthalmicus luridus Fieb. Ent. Mon. p. 114. 1. t. 9. fig. 23.

2. *O. luridus* Fieb.

— Schild bräunlich blutroth. Pronotum bleich, grob punktirt. Halbdecken weisslich, punktirt, gegen die Mitte glatt. Beine und Bauch bleichröthlich. Augen bräunlich blutroth. (rufosanguineis) 3 Mill. Algerien, (Bona). *Ophthalmicus erythropros* L. Duf. Annal. de la Soc. Ent. 1857. Sur. quelq. esp. alger. du Gen. Ophthalm. p. 69. 1. (Nach L. Dufour.)

3. *O. erythropros* L. Duf.

4. Weisslich. Pronotum fast viereckig-trapezförmig, braun punktirt, vorn ein schwarzer, querer, aussen nach vorn gekrümmter, in der Mitte getheilter Bogen. Schild schwarz, der Seitenrand und die Spitze breit weiss. Kopf schwarz, die Joche, Flecke vor den grauen Augen, und Punkte auf dem Scheitel weiss. Halbdecken weisslich (mit den bereits angegebenen Reihen Punkten, welche jedoch farblos sind.) Membran weisslich. Unterkopf und Schnabelscheide weisslich. Schnabelwurzel am Grunde mit schwarzem Seitenfleck. Bruststücke schwarz, mit weisslichen punktförmigen Stellen und weisslichen Rändern. Der wulstige Vorderrand der Vorderbrust, die Pfannenseiten und die Ecke der Hinterbrust, die Hüften und Beine weissgelblich. Fühler schwarz, Wurzelglied oberseits, — das dritte am Ende — das vierte ganz weisslich. — (Männchen) Bauch weisslich, die Mitte mit schwarzem langen Dreieck. Die Schenkel vorderseits fein punktirt. — (Weibchen) Bauch weisslich, die Seiten mit schwarzem breiten innerwärts zackigem Streif, am Rande jeder Schiene ein halbrunder Fleck weiss. ♂. ♀. $1\frac{2}{3}$ — $2\frac{1}{4}$ Lin. Aus Carolina. (In Prof. Germar's, gegenwärtig Dr. Schaum's Sammlung.)

4. *O. luniger* Fieb.

— Grauweiss. Augen rostbraun, gross, vorstehend. Pronotum mit zwei braunen Punkten. Halbdecken zerstreut, fein, braun punktirt. Membran weisslich, am Ende einige braune Punkte. Fühlerwurzel verdickt, keulig. Glied 2 und 3 schwächer, unter einander gleichlang, $4\frac{1}{2}$ elliptisch, bräunlich. 4 mill. *Ophthalmicus boops*. L. Duf. am a. O. p. 69. 2. Algerien, Bona.

5. *O. boops* *) L. Duf.

*) L. Dufour glaubt auf diese Art, wegen des verdickten Fühlerwurzelgliedes eine eigene Gattung begründen zu können: diess wäre denn wirklich Gattungsmacherei, wie Dr. Herrich-Schäffer Wz. Ins. IX, sich ausdrückt. — Es fragt sich übrigens noch, ob diese Art zu *Ophthalmicus* gehört.

5. Pronotum ganz schwarz, oder an den Schultern und vorn am Rande etwas durchscheinend, heller. Kopf roth oder gelb . . . 6
 — Pronotum schwarz, oder vorn auf der Randmitte ein Punkt weiss. Kopf schwarz. Corium-Rand weisslich 8
 — Pronotum an allen Rändern, oder nur einzelne Ränder, oder der Hinterrand mit der Schulterecke weisslich 11
 — Pronotum nur an den Seiten oder an der Schulterecke weisslich, oder an den Seiten, dem Vorder- und Hinterrand mit grossem weisslichem Fleck 20
6. Pronotum nach vorn verengt, trapezförmig, am Vorderrand zwei Flecke. Die Schulterecke und der Schlussrand des Clavus etwas weisslich durchscheinend. Halbdecken und Pronotum schwarzbraun, Corium aussen breit weisslich verwaschen. Membran bräunlichgelb, am Grunde ein Kreisabschnitt — im Innenwinkel ein kleiner Fleck braun; die Rippen bräunlich, die innern weisslich. Körper schwarz, glänzend. Pronotum und Schild grob punktirt. Kopf mit den Augen gelblichroth. Schnabel röthlichgelb. Beiderseits der Schlussnaht im Corium, und durch die Mitte desselben eine ganze, hinten bogige Reihe — an jener im Corium noch eine kürzere Reihe Stichpunkte. Von der Corium-Ecke zur Hälfte des Aussenrandes eine dreieckige Parthie brauner Stichpunkte. Schenkel schmutzigroth. Schienbeine gelblich. Fühler schwarz, Wurzelglied gelblich, oben ein schwarzer Ring. Glied 3 am Ende, 4 ganz bleich. ♀ $1\frac{5}{6}$ Lin. Aus Ostindien.

6. 0. jucundus Fieb.

— Pronotum quer trapezförmig, vorn kaum verengt, und so wie das Corium ganz schwarz 7

7. Schild schwarz, die Spitze breit weisslich. Membran hell, Grundmitte mit halbbrüchlichem braunen Bogen. Kopf und Augen hellroth. Schenkel ziegelroth, die hinteren braun, die Schenkelende und Schienbeine ockergelb. Fühler weissgelblich, Wurzelglied unterseits schwarz; Glied 2 schwarzbraun, oben und ein Strich weiss, Glied 3 am Grund schwarzbraun. Schnabel braungelb. — ♂. ♀ $1\frac{5}{6}$ — 2 Lin. Im südlichen Europa, Siebenbürgen und Ungarn. *Salda erythrocephala* Lep. Enc. M. X. p. 35. — *Ophthalmicus* Fieb. Ent. Mon. t. 2. Fig. 24. — Hemipt. Eur. p. 174. 1. — Costa Cim. Reg. Neap. p. 40. sp. 55. *O. frontalis* Friv. Wz. Ins. Fig. 371.

7. 0. erythrocephalus Lep.

— Schild ganz schwarz. Membran braun, mit weisslicher Bogenlinie am Grunde, von welcher vier weissliche, hinten abgekürzte Rippen ablaufen, Kopf gelblich, Augen röthlich. Fühler schwarz, Glied 3 an der Spitze beim Mann, an der oberen Hälfte beim Weibe, gelblich. Fühlerwurzel und Fussglieder gelblich. Fühlerwurzel oben mit schwarzem Ring. Unterseite ganz schwarz. Hinterleib schwarz, blaugrün, glänzend, glatt, einige Runzeln an den Seiten. Unterkopf, Beine, Seiten der Pfannen, die Schenkelköpfe und Vorderrand der Vorderbrust weissgelblich. ♂. ♀ $2\frac{1}{3}$ — $2\frac{1}{2}$ Lin. Auf Manilla und Luzon. (Mus. Berolin) *Salda flaviceps* Burm. in Nov. act. Leop. Nat. Cur. Vol. XIV. Supp. 1. p. 301. 30. — *Ophthalmicus* Fieb. Ent. Mon. p. 116. 4.

8. *O. flaviceps* Burm.

8. Pronotum, Kopf und Schild ganz schwarz. Corium schwarzbraun, aussen breit weisslich oder schmutzig gesäumt. Membran braun, oder braungelb, die vier Rippen vom Grunde an weisslich. Unterseite und Rücken schwarz mit mattem Glanz, die Bruststücke grob — der Bauch fein — dicht punktirt, unter sehr schiefem Winkel besehen von feinen Härchen grau schimmernd. Beine pechbraun, Kniee und Schienbeinenden weisslich; Fussglieder schmutzig. Klauenglied schwarz. Schnabelscheide pechschwarz ins dritte Hüftpaar reichend. Glied 1 und 2 am Ende rost-roth. — ♂ Fühler oberseits schmutzig weissgelb, Grund der Glieder und Unterseite schwarz. Vorderschenkel am Grunde pechbraun, die Seiten und Schenkelköpfe braungelb. Variirt: Beine lehmgelb, die Schenkel auf der Hinterseite mit braunem Fleck. — ♀ Fühler schwarz, Endglied weissgelblich. ♂. ♀ $1\frac{2}{3}$ Lin. Pensylvanien (Zimmermann in Mus. Berolin.)

9. *O. lateralis* Fieb.

— Pronotum schwarz, auf der Mitte des Vorderrandes ein weisser oder gelblicher, bisweilen bräunlichgelber Punkt. Pronotum hinten öfter röthlichbraun, dann besonders an den Schultern heller, einige Punkte an den Seiten weisslich, glatt. Corium pechbraun, Aussenrand bis zur Punktreihe schmutzigweiss, glatt, die Randrippe bräunlich. Membran bräunlich, die weisslichen Rippen von einer über den ganzen Grund reichenden Bogenlinie ablaufend. Schenkel schwarz oder pechbraun, ihr Ende und die Schienbeine gelblichweiss. Kopf schwarz, vorn zwei Flecke weiss-

lich. Augen braunroth. Schnabel schwarzbraun. Fühler schwarz oder schwarzbraun, fein borstenhaarig; Glied 1, 2 und 3 oben weisslich, 4 oben roströthlich. ♀. $1\frac{1}{4}$ Lin. In Lappland und Schweden. (Nach Origin. von Herrn Bohëman und im Wiener k. k. Hof Nat.-Cabinet.) *Ophthalmicus lapponicus* Zett. Ins. Lapp. p. 266. — Fieb. Ent. Mon. p. 124. 18. — Hemipt. Eur. pag. 175. 2. — *Geocoris albipennis* Fall. Hem. p. 70. 2. — *Ophthalmicus* Flor. Hem. Liv. p. 309. 3.

10. ♂. *lapponicus*. Zett.

9. Halbdecken und Schild ganz schwarz. Membran glashell, Grund braun. Körper ganz schwarz mit mattem Glanz. Schnabelwurzel am Grunde schwarz. ♂ Vorder- und Mittelschenkel weissgelblich, hinten mit braunem Streif; Hinterschenkel schwarzbraun. Fühler schwarz, oder schwarzbraun. Glied 2 oben rostgelb, 3 rostgelb, unten braun, 4 weissgelblich oder roströthlich. ♀ Fühler und Schenkel schwarz, oder schwarzbraun. Fulcrä, Schenkelende und Schienbeine beider Geschlechter weissgelblich. Vorderschenkel bei ♂ bisweilen ganz weissgelblich. ♂. ♀. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$ Lin. Durch ganz Europa, an sandigen und steinigen Orten unter niederen Pflanzen als *Herniaria*, *Erica* etc; auch am Cap. (In Germ. Coll. Nr. 729.) — *Acanthia atra* Fab. E. S. p. 68. 4. Wlf. Wz. Fig. 40. — *Salda* Fab. S. R. 114. 4. — Pz. F. G. 92. 20. — *Geocoris* Fall. H. p. 71. 3. — *Ophthalmicus* Schill. B. p. 62. 2. — Wz. Ins. Fig. 50. — Fieb. Ent. M. t. 10. Fig. 5. — Hem. Eur. p. 177. 10.

11. ♂. *ater* Fab.

— Halbdecken gelblichweiss, innen oder auch aussen braun, oder mit braunem Fleck auf der ganzen Membrannaht, oder bis zur Mitte des Corium. Schild schwarz. Zwei Punktreihen an der Schlussnaht im Corium, eine am Aussenrande, eine im Clavus eingestochen; in dem Corium-Endwinkel eine Parthie eingestochener Punkte 10

10. Halbdecken weissgelblich, Randkiel schwarz. — Corium α . innen mit dem Clavus zum grössten Theile braun; β . bisweilen auch am Aussenrande ein breiter Streif verwaschen braun (daher erscheinen die Halbdecken braun mit weissgelblichem Mittelstreif). Membran rauchbraun. Schnabel bräunlichgelb oder braun. Augen rost- oder braunroth. Fühler schwarz. Glied 2 oben,

3 an der Oberhälfte, 4 ganz rostgelb, nur am Grunde schwarz. Alle Schenkel pechbraun, am Grunde und die Kniee gelblichweiss. Schienbeine gelblichweiss. Bisweilen sind die Vorder- und Mittelschenkel bräungelb. ♂ ♀ 1—1½ Lin. *Salda albipennis* Fab. S. R. 114. 5. — *Ophthalmicus* Fieb. Ent. Mon. p. 120. t. 10. Fig. 4. — Hemipt. Eur. p. 177. 11. — Wz. Ins. Fig. 370. — β. *Salda Steveni*. Lep. Enc. Meth. X pag. 321. 2. — *Ophthalmicus* Am. Serv. Hem. β. 261. 2. — Fieb. Ent. Mon. p. 122. 14.

12. 0. albipennis *) Fab.

- Halbdecken ganz weissgelblich. Membran durchsichtig. Die Punkt-reihen im Corium und Clavus schwarz, die Punkte im Corium-Endwinkel braun. Fühler schwarz, Glied 2 und 3 oben, 4 ganz gelblich. Augen gelblich. Schnabelwurzel schwarz, Ende gelblich, Endglied schwarzbraun. Kopf unterseits schwarz, Spitze der Wangen-platten weiss. Pronotum fast so lang als breit, trapezförmig, Mittellinie gleichbreit weiss, hinten abgekürzt. Unterseite des Körpers schwarz, Rand der Vorderbrust breit weisslich, wie die

*) Fabricius erhielt diese Art von Megerle aus Oesterreich, wie aus dem Syst. Rh. p. 114 Nr. 5 zu ersehen ist. Aus Megerle's Sammlung stammen auch mehrere Exemplare dieser Art, welche im kais. Wiener Hof-naturalien-Cabinet vorhanden sind, die zu untersuchen mir durch die Güte des Herrn Vorstandes, Dr. Redtenbacher, ermöglicht wurde. Alle diese Exemplare sind auf so dicken Stecknadeln durch die Mitte des Pronotum derart gespiesst, dass von der weissen Mittellinie nichts mehr oder nur vor oder hinter der Nadel ein kleiner kaum merklicher Punkt sichtbar blieb.

Es ist daher ausser allen Zweifel gestellt, dass Fabricius bei Ansicht jener von Megerle erhaltenen, in obgedachter Weise gespiessten Exemplare getäuscht, — das Pronotum für ganz schwarz ansah, da er die allfalls übrigen Linienreste nicht bemerkte. Die Bezeichnung der fraglichen Art am o. a. Orte „Caput thorace scutello atra immaculata“ ist in Bezug auf den Thorax unrichtig und die Diagnose für *O. albipennis* Fab. auf Grund obiger Erörterung bei künftigen Beschreibungen entsprechend zu geben; denn der weitere Ausdruck „Statura et magnitudo omnium Saldae atrae, elytra albida, costa nigra“ stimmt vollkommen auf *O. albipennis*, denn die Randrippe des Corium ist wirklich schwarz, und nur die, der Gestalt nach ähnlichen Art: *O. lapponicus* hat die Randrippe braun. unterscheidet sich aber durch andere Färbung der Halbdecken, die hellen Rippen der Membran und durch die fehlende weisse Mittellinie des Pronotum.

Alle übrigen Bestimmungen ausser den obangeführten Citaten gehören anderen Arten an.

Pfannenseiten. Schenkelköpfe bleich, am Grunde braun. Vorder- und Mittelschenkel bleichgelb, vor dem Ende mit breitem braunen Ring. Hinterschenkel schwarzbraun, Grund und Ende bleichgelb. Bauch, Brust und Rücken schwarz, glänzend. ♀ $1\frac{2}{3}$ Lin. Vom Cap. (Coll. Germar.)

13. *O. cognatus* Fieb.

— Halbdecken weissgelblich, auf der Membrannaht von der Mitte ein bis zur Ecke halbrunder etwas auf die Membran übergender braungelber verwaschener Fleck. Der Innenwinkel und die Endhälfte des Clavus schwarzbraun. Membran bleichbräunlich. Fühler schwarz, Glied 3 oben, 4 ganz gelblich. Augen rostroth. Schenkel schwarz, Schenkelende, besonders an den vorderen und die Schienenbeine weisslich. Schnabel schwarz, Glied 2 ganz, 3 am Ende braungelb. ♂ ♀ $1\frac{2}{3}$ Lin. Aus dem südlichen Europa. *Ophthalmicus lineola* Ramb. Faun. And. p. 146. — *O. lineola* Costa Cent. 2. p. 29. spec. 138. t. 3. Fig. 7.

14. *O. lineola* Rbr.

— Halbdecken weissgelblich. Corium über die ganze Breite der Membrannaht mit nach vorn vorspringendem dreieckig spitzem braungelben Fleck. Clavus-Hinterhälfte braun, zwischen den zwei Punktreihen an der Schlussnaht im Corium-Innenwinkel eine Parthieschwärzlicher Punkte. Membran braungelb, Grund dunkler, die Rippen weisslich. — ♂ Fühlerglied 1 und 2 schwarz, 3 und 4 weisslich, Glied 3 am Grunde schwärzlich. — Schenkel schwarz, Ende weisslich, Schienbeine und Fussglieder weissgelblich, Hinterschienbeine schwärzlich. — ♀ Fühler schwarz, Endglied rostroth. Beine wie bei dem Männchen, aber die Hinterschienbeine bräunlich. ♂ ♀ $1\frac{2}{3}$ Lin. Aus Dalmatien und Spanien. *Ophthalmicus distinctus* Fieb. Hem. Eur. p. 177. 12.

15. *O. distinctus* Fieb.

11. Halbdecken schwarz, das Corium aussen, bisweilen ein Streif an der Naht, weiss 12
 — Halbdecken weisslich oder mit einer schwarzen oder braunen Zeichnung auf der Membrannaht 15
 12. Kopf roth oder braungelb 13
 — Kopf schwarz, vorn meist zwei weisse Flecke. Schildspitze weiss. Corium ganz punktirt 14

13. Pronotum trapezförmig, fast so lang als breit, grobpunktirt; Vorderrand mit bogigem breiten, Hinterrand mit gleichbreitem weisslichem, an den Schultern braunröthlichem Saum. Halbdecken pechbraun, ohne Schlussnaht, doch mit den gewöhnlichen Punktreihen, unausgebildet ohne Membran, nur so lang als der Rücken, Ende verschmälert zugerundet, der Clavus, ein Streif an der scheinbaren Naht, der Aussen- und Endrand breit gelblichweiss. Kopf spitz, braungelb, Nacken schwarzbraun, glatt. Unterkopf gelblich. Augen rostroth. Fühler schwarz, Wurzelglied weissgelblich, Endglied an der Spitze röthlich. Schnabel braungelb. Spitze schwarz. Unterseite schwarz. Bruststücke grobpunktirt, Vorderbrust breit gelblichweiss. Bauch fein punktirt. Rücken schwarz. Beine weissgelblich. Schenkelköpfe, Anhänge und Pfannenseiten weissgelblich. ♂ $1\frac{2}{3}$ Lin. Aus Ostindien. (Aehnelt dem ♂ von *O. grylloides*.)

16. *O. ornatus* Fieb.

— Pronotum quer breiter, Vorder- und Seitenrand bleich. Halbdecken pechschwarz, glänzend; Randrippe bleich. Membran weiss, durchscheinend, am Grunde braun gefleckt. Hinterleib schwarz, die Schienen am Rande bleich gefleckt. Beine bleich. Fühler braun, das erste Glied ganz, — das letzte an der Spitze bleich. Kopf fuchsroth. *Ophthalmicus ruficeps* Germ. Revue Ent. 1837. V. p. 136. 37. (In Germ. Collect. nicht gesehen.) Fieb. E. Mon. p. 116. 3.

17. *O. ruficeps* Germ.

— Pronotum quer breiter, schwarz, der Seiten- und Hinterrand gleichbreit rothgesäumt. Kopf und Beine roth. Halbdecken grauweiss, auf der Membrannaht (nach der Abbildung) ein schwarzer Querfleck. Fühler röthlich. 2 Lin. Vom Senegal. 1 Ex. (Nach Am.-Serv. Hem. p. 261. t. 5. Fig. 9.)

18. *O. figuratus* Am.-Serv.

14. Alle Ränder des Pronotum, der breite Aussenrand des Corium und ein breiter Streif an der Schlussnaht, ein Strich auf der Schildspitze, weiss. Membran glashell, Grund bräunlichgelb. Schenkel weissgelblich, beiderseits oder nur hinten mit bräunlichem Streif und einer Reihe verfließender brauner Punkte. Fühler schwarz, Endglied oben rostgelb. Kopf schwarz, vorn, oder auch

unterseits neben der Schnabelwurzel weisslich, bei dem Weibe bisweilen ganz schwarz. Stirnschwiele braun. Randlinie des Hinterleibes gelblichweiss. β . Der Saum am Hinterrande des Pronotum fehlt bisweilen. — *Ophthalmicus dispar* Waga. Ann. Soc. Ent. 1839. t. 1. fig. 1. ♂ ♀ 2 Lin. Durch ganz Europa verbreitet, an steinigten Anhöhen unter *Erica*, an sandigen Orten unter verschiedenen Pflanzen. *Cimex grylloides* L. S. N. 2. 217. 13. — *Acanthia* Fab. E. S. 4. 69. 6. — Wlf. W. fig. 41. — *Salda* Fab. S. R. 115. 7. — *Ophthalmicus* Schill. Beit. z. Ent. t. 8. fig. 7. — Wz. Ins. fig. 48. — *Costa Cimic.* R. Neap. p. 39. 3. p. 54. — Fieb. Ent. Mon. t. 10. fig. 7. — Europ. Hem. p. 175. 3. — *Geocoris* Fall. H. pag. 70. 1.

19. 0. grylloides L.

- Vorder- und Seitenrand des Pronotum und das Corium aussen, schmal weisslich, zuweilen ein bleicher Streif an der Schlussnaht. Fühler schwarzbraun, Fühlerglied 4 oben braunroth. Membran weiss, Grund braungelb. Schildspitze auf der Mitte und am Rande weiss. Randlinie des Hinterleibes fein, weissgelblich. Beine weissgelblich, an der Vorderseite der Hinterschenkel ein bräunlicher Streif, seltener alle Schenkel bräunlich. Hüftstücke, Pfannenseiten und Vorderrand der Vorderbrust gelblichweiss. ♂ ♀ 2½ Lin. Im mittleren und südlichen Europa. — *Ophthalmicus Ullrichi* Fieb. Ent. Mon. p. 122. 16. t. 10. fig. 6. — Europ. Hem. p. 175. 4. — *Ophthalmicus dispar*. Waga. Ann. Soc. Ent. 1839. t. 1. fig. 2. ♀

20. 0. Ullrichi Fieb.

15. Halbdecken ganz weisslich, ohne Zeichnung 16
 — Halbdecken weisslich, mit braunem rundlichen oder zackigem Fleck auf der Membrannaht 17
 16. Schild schwarz. Der breite Saum des Pronotum-Hinterrandes mit dem bis zur Mitte der Seiten reichenden dreieckigen, bräunlichpunktirten grossen Schulterflecke, weiss. Kopf und Schnabelscheide ockergelblich; beiderseits der Stirnschwiele ein Strich, an den Augen zwei schiefe quere Eindrücke, auf dem Scheitel zwei, im Nacken drei Punkte, braun. Fühler schwarz, Glied 3 oben, 4 ganz bleichgelblich. Membran schmutzig. Körper unterseits schwarz, die Seiten der Hüftpfannen und Flecke am Bauchrande weisslich. Hinterrand der Mittel- und Hinterbrust fein-,

Vorderrand der Vorderbrust breit weissgesäumt. Hüftstücke und Beine schmutzig gelblich, Klauengliedende bräunlich. Hinterleib auf der Mitte glatt, glänzend, an den Seiten querrunzelig. Rücken schwarz, Connexivum gelblich gefleckt. ♂ $1\frac{1}{2}$ Lin. Afrika, Sakhara. (Mus. Berol.)

21. *O. hyalinus* Fieb.

- Schild schwarz, die Spitze weiss. Hinterrandlinie des Pronotum mit dem zur Hälfte des Seitenrandes reichenden länglichen Fleck, und der Vorderrand weisslich. Kopf ockergelblich, Nacken breit schwarzbraun. Membran hell. An der Schlussnaht im Corium zwei Reihen, am Aussenrande eine ganze Reihe Punkte. Beine ockergelblich. Fühler schwarz, Ende der Glieder gelblich, Glied 4 bräunlichgelb, Grund schwärzlich. ♂ ♀ $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$ Lin. Aus dem südlichen Europa. *Ophthalmicus siculus* Fieb. Ent. Mon. p. 117. t. 9. fig. 27. — Eur. Hem. p. 176. 8. — *O. albipennis* Costa. Mon. degl. Ophthalm. 1843. Nr. 3. — Cent. 2. p. 28. sp. 136, jedoch ohne Citate des *O. albipennis*. — *O. pallidipennis* L. Duf. Am. Serv. Hem. p. 261. 3. — ♀ *O. angularis* Kolenati. Melet. t. 10. fig. 32.

22. *O. siculus* Fieb.

Nach den wenigen, dem Autor entlehnten Kennzeichen, dürfte die folgende Art hier richtig eingereiht sein, da sie der Vorigen wohl zunächst steht, wo nicht gar identisch mit derselben ist. Die Farbe des Schildes gab der Autor nicht an:

- Schild . . . , die Spitze . . . Pronotum grobpunktirt, Hinterrand mit den Schulterecken bleich. Corium und Beine bleich. Membran weisslich. Körper unterseits schwarz. Gesicht bleichröthlich. Augen vorstehend. Scheitel glatt, schwarz, glänzend. Fühler schwarz, Endglied an der Spitze kaum dunkel rostroth. — 5 mill. Algerien. Léon Duf. Ann. Soc. Entom. 1857. Sur quelques espèces alg. du Gen. *Ophthalmicus* pag. 70. 3.

23. *O. occipitalis* L. Duf.

- Schildspitze weiss. Hinterrandlinie des Pronotum mit einem auf $\frac{2}{3}$ der Seiten hinaufreichenden Fleck von der Schulterecke an gelblichweiss. Kopf weissgelblich, Nacken schmal bräunlich. Membran hell mit grossem halbrunden, braunem Fleck auf der Grundmitte, auf welchem die Rippen merklich lichter erscheinen.

An der Schlussnaht im Corium der weisslich ockergelben Halbdecken eine ganze, an der Grundhälfte des Aussenrandes eine kurze Reihe eingestochener Punkte. Beine weisslich ockergelb. Augen rothbraun. Fühler schwarzbraun. Wurzelglied ockergelb, oben schwarz, Glied 2 und 3 am Ende gelblich, Glied 4 ockergelb. Schildrand fein gelb. Rücken und Unterseite schwarz, Pfannenseiten und Vorderbrust weissgelblich. ♂ ♀ $2\frac{1}{4}$ Lin. Ostindien. *Ophthalmicus ochropterus* Fieb. Ent. Mon. p. 117. 6. t. 9. fig. 26.

24. *O. ochropterus* Fieb.

17. Am Pronotum-Vorderrand ein breiter Saum mit dem breiter bogig nach innen vorspringenden Saum der Seiten weisslich . 18
— Am Pronotum die Hinterrandlinie — oder der Saum mit der Schulterecke — oder die Seiten mit dem Saum am Hinterrande weiss. Auf der Membrannaht ein dem Corium und der Membran gemeinsamer rundlicher Fleck braun. Schild schwarz. Halbdecken weissgelblich 19

18. Membran hell mit zwei bräunlichen Streifen, wovon der äussere unter dem halb-ovalen braunen Grundfleck abläuft, der innere am Rande liegt. Auf der Mitte der Membrannaht ein querer etwas zackiger brauner Fleck, der nahe an der Schlussnaht in einen Streif aus braunen starken Punkten aufwärts verläuft. Einige braune Punkte an dem Fleck im Corium, und auf dem Pronotum in den hellen Stellen; übrigens noch mit den gewöhnlichen Punktreihen. Kopf ockergelb, Kehle und Nacken schwarzbraun. Augen rothbraun, fast ganz über die Halsecke reichend. An dem schwarzen feinen Randkiel des Pronotum eine Reihe Punkte, die Seiten und Hinterrand sanft geschweift. Unterseite schwarz, Bauch glänzend; Rand gelblich gesäumt, ein Strichel auf jeder Schiene. Fühlerwurzel ockergelb, oben ein schwarzer Ring. — ♂ $1\frac{5}{6}$ Lin. Ostindien. *Ophthalmicus plagiatus* Fieb. E. Mon. p. 119. 10. t. Fig. 3.

25. *O. plagiatus* Fieb.

— Membran hell mit breiter welliger rauchbrauner Binde quer über die Mitte. Auf der Mitte der Membrannaht ein dem Corium gemeinsamer rundlicher brauner Fleck. Innenwinkel des Corium, und Spitze des Clavus braun. Kopf ockergelb, im Nacken braunpunktirt. Vorderrand des Pronotum und die Seiten bis auf die

Schultern breit ockergelb, an jeder Schulter ein Grübchen. Schild schwarz, die Spitze weisslich, der feine Rand, und die Schnabelscheide ockergelb, Hinterleib und Rücken schwarz, der Rand ockergelb. Beine weissgelblich. ♂ 2 Lin. Ostindien. *Ophthalmicus lituratus* Fieb. Ent. Mon. p. 116. 5. t. 9. Fig. 25.

26. *O. lituratus* Fieb.

19. Kopf gelb, Nacken bräunlich. Der breite Saum der Pronotum-Seiten und der nach vorn in der Mitte viereckig vorspringende breite Saum des Hinterrandes ockergelblich; an den Seiten grob, hinten fein punktirt. Schild schwarz. Halbdecken ockergelblich. Clavus mit einer Reihe — im Corium an der Naht zwei Reihen — am Aussenrande eine Reihe brauner Punkte, an deren Ende in dem Corium Endwinkel drei kurze Reihen Punkte. Etwas entfernt von der Coriumecke ein mit der Membran gemeinsamer, quer-ovaler brauner Fleck. Membran durchscheinend. Rücken schwarz, Connexivum und Afterstück des Männchens schmutzigröthlich. Unterkopf unter den Augen, die Pfannen und Beine weissgelblich. Bruststücke schwarz, grob punktirt. Hinterecke des Hinterbruststückes mit weisslichen Fleckchen. Vorderbruststrand linienförmig, wulstig, weisslich. Hinterleib schwarz, zwei Endschienen des Bauches mit roströthlichem Querstreif. Rücken schwarz. Connexivum und Saum des Bauches roströthlich. Fühler schwarz, Wurzelglied am Grunde, Glied 2 und 3 am Ende, 4 ganz weissgelblich. Beine weissgelblich, Vorderschenkel am Ende mit kleinem braunem Fleck. ♂ $1\frac{5}{6}$ Lin. Vom Senegal (Mus. Berol.)

27. *O. scitus*. Fieb.

- Kopf schwarz. Augen braun. Auf der Vorderrandmitte des Pronotum ein Fleck, die Schulterecke und der Hinterrand mit einem Vorsprung auf der Mitte gelblichweiss. Corium im Innenwinkel mit rundem, der Membran gemeinsamen braunen Fleck. Corium aussen mit kurzer Punktreihe, im Endwinkel eine Parthie eingestochener Punkte. Schenkel schwarz oder pechbraun. Kniee gelblich. Schienbein und Fulcrum bräunlichgelb. Fühler schwarz, Glied 2 oben gelb, 3 unten schwarz, oben wie das ganze vierte Glied gelblichbraun. Hinterleibrand gelblich, jede Schienenecke mit schwarzem Punkt. ♂. ♀. $1\frac{1}{3}$ Lin. Im südlichen Europa und Schweden. — *Ophthalmicus pallidipennis* Costa

Mon. Nr. 4. — Cent. 2. p. 29. sp. 137. — Fieb. Eur. Hem. p. 177. 9. — *O. angularis* Fieb. Ent. Mon. p. 118. 8. t. 10. fig. 1 — *O. albipennis*. Sahlb. Geoc. p. 73. 3. (ohne die Citate.)

28. *O. pallidipennis* Costa.

20. Corium mit grossem schwarzbraunen, spitzen, gegen den Grundlaufenden, fast auf der ganzen Membrannaht ruhenden braunen Fleck 22

— Corium bleich ohne Zeichnung, oder mit zwei kleinen braunen Flecken, oder mit zwei Strichen auf der Membrannaht . . . 21

— Corium innen und die Grundhälfte des Clavus breit, braun verwaschen. Halbdecken ockergelblich, die gewöhnlichen Reihenpunkte braun. Schild schwarz, mit rostgelbem Strichel am Grundwinkel. Membran bräunlich, im Grundwinkel dunkler braun, mit weisslichen Rippen durchzogen. Kopf bräunlichgelb, eine Querlinie hinter der Stirnschwiele und der Nacken mit vornen zakiger Binde, braun. Pronotum schwarz, am Vorderrand zwei halbrundliche weissliche Flecke, die Seiten von der Halsecke zur Schulter schmaler dreieckig ockergelblich, und grob braun punktirt; Hinterrandlinie bis um die Schulterecke weisslich. Kopf unterseits gelblichweiss, wie der Vorderrand der Vorderbrust, hinter welchem eine schwarzpunktirte Linie. Pfannenseiten und Beine schmutziggelb. Hinterschenkel auf der Unterseite mit einer Reihe schwärzlicher Flecke. Bruststücke schwarz, glänzend. Seitenrand gelblichbraun, Hinterrand der Bruststücke auf der Mitte weissgelb. Rücken schwarz, mit gelblichem, auf die Bauchseite durchscheinenden Rand. Bauch schwarz, beiderseits ein ockergelblicher Streif über vier Schienen. Fühler schwarz, Wurzelglied und Endglied gelblichweiss. ♂ $1\frac{1}{3}$ Lin. Brasilien. (Collect. Germar.)

29. *O. ventralis* Fieb.

21. Corium auf der Membrannaht mit einem grossen queren, — oder zwei kleinen braunen Flecken, oder schwarzbraunem Striche . 23

— Corium bleich, braun punktirt. Membran durchscheinend glasartig, mit braunem Wisch. Stahlblau-schwarz, glänzend. Kopf ockergelb. Pronotum-Seiten und Beine ockergelb. $4\frac{1}{2}$ mill. ($2\frac{1}{8}$ Lin.) Nach Dohrn: (in der Stett. Ent. Zeit. 1860.) Zur Hemipt. Fauna Ceylons. *Geocoris marginicollis* Dhn. p. 405. 63.

30. *O. marginicollis* Dhn.

22. Am Pronotum-Vorderrand über die ganze Breite ein Kreisabschnitt, auf der Hinterrandmitte ein grosses Dreieck bis zur Pronotum-Mitte, an den Seiten ein Fleck, auf $\frac{2}{3}$ gleichbreit dann gegen die Halsecke spitz, weisslich, spärlich braun punktiert. Auf der Membrannahtmitte ein nach vorn fast zum Grunde reichendes Dreieck und ein Kreisabschnitt auf dem Grunde der Membran, braun. Auf der Grundhälfte des Randfeldes eine Reihe brauner Punkte. Clavus weiss. Schild schwarz. Kopf schwarz, hinter der Stirnswiele ein weisser Bogen; vor den Augen ein weisser Fleck mit schwarzem Mittelstrich. An dem schwarzen Unterkopf vom Grunde des Schnabels bis unter die Augen ein S-förmiger weisser Strich. Schnabel schwarzbraun, Wurzelglied schwarz. Fühler schwarz, Wurzelglied oben weisslich, Endglied graugelblich. Membran durchscheinend, die Rippen nicht gefärbt. Bruststücke schwarz, der Vorderrand, Seiten der Pfannen und Ecke der Schulter weiss. Hinterecke und Seiten der Mittel- und Hinterbrust weisslich. Beine weissgelb, Schenkel beiderseits mit einer Reihe brauner, oft verfliessender Flecke, oben vor den bleichen Enden braun. Rücken und Bauch schwarzbraun, der Rand oben und unten gleichbreit weiss gesäumt. Die Färbung der kleineren schlanken Männchen ist mehr braunroth. ♂ ♀ $1\frac{1}{3}$ — $1\frac{2}{3}$ Lin. La Guayres (Mus. Berol.)

31. *O. thoracicus* Fieb.

- Pronotum nur an der Hinterhälfte der Seiten mit den Schulterecken schmal weisslich, nach vorn spitz dreieckig. Der dreieckige, grosse schwarzbraune Fleck über die ganze Membrannaht aus dem Corium-Endwinkel bis nahe zum Grunde reichend. Im weisslichen Clavus zwei Reihen brauner Punkte, zwei solche Reihen im Corium an der Schlussnaht. Membran bräunlich, Grundmitte mit braunem Querstreif, Rippen weisslich. Schnabel schwarz, Glied 1 am Enddrittel gelb, Glied 2 gelbbraun. Mittel- und Hinterschenkel schwarz, Ende gelblich. Vorderschenkel hinterseits und oben braunschwarz, vorderseits mit einer Reihe brauner Punkte. Schienbeine und Fussglieder schmutziggelblich, die hinteren bräunlich. Ueber den schwarzen Schild und das Pronotum ein merklicher Kiel glatt. Am Pronotum-Vorderrand auf der Mitte ein lichter Punkt. Fühler schwarz, Glied 3 oben, 4 ganz rothgelb. ♂ $1\frac{1}{4}$ Lin. Aus Spanien; von Herrn

Meyer-Dür und Herrn Ed. Pictet im Jahre 1859 um Granada gesammelt. *Ophthalmicus pygmaeus* Pict. Meyer Fieb. Eur. Hem. p. 175. 5.

32. O. pygmaeus Pict. Meyer.

23. Die ganze Seite des Pronotum meist nach vorn verschmälert weiss 24
 — An den Seiten des Pronotum nur die Schulterecke, oder ein Fleck zur Hälfte der Seiten weisslich 25
24. Auf der Membrannaht aus dem Innenwinkel ein querer, gegen die Coriumecke laufender Fleck schwarz. Schild ganz schwarz. Pronotum-Vorderrandmitte mit weisslichem Strich, die Seiten von der Schulterecke an zur Halsecke verschmälert weisslich. Pronotum länglich-trapezförmig. Halbdecken weisslich, Clavus mit zwei Reihen Punkten, an der Schlussnaht und im Randfelde eine Reihe Punkte braun, einige braune Punkte am Ende des Fleckes auf der Membrannaht. Membran durchscheinend. Der stark behaarte Unterkopf und die Körperunterseite schwarz. Schnabel gelblich, Glied 3 am Grunde schwarzbraun, Glied 4 bräunlich. Vorderrand der Vorderbrust, Pfannenseiten und die Schulterecken weiss. Spiracula gelblich. Beine bräunlichgelb. Hinterschenkel mit einer Reihe Flecke unterseits. Klauenglied und Ende der Fussglieder braun. Rücken und Bauch schwarz, an jedem Randeinschnitt ein länglich-dreieckiger vorn spitzer Fleck, weiss. ♂ Fühler oberseits weisslich, Wurzelglied schwarz, oben weiss. Kopf vorne an den Jochen weiss. ♂ $1\frac{1}{2}$ Lin. Amerika. La Guayres. (Mus. Berolin.)

33. O. striola Fieb.

- Auf der Membrannahtmitte ein grösserer oder kleinerer Fleck, im Innenwinkel am Ende der zwei Reihen Punkte ein querer oder länglicher Strich braun. Die Mittellinie auf der Endhälfte des schwarzen Schildes und dessen Rand weissgelblich. Pronotum schwarzbraun, die Seiten fast von der Halsecke an nach hinten erweitert dreieckig oder trapezoidal, und der Vorderrand verwaschen weisslich, braunpunktirt. Membran durchsichtig. Zwei Flecke nahe am Rande des Unterkopfes und der Vordertheil weisslich. Kopf oberseits schwarzbraun, vorn mit der Stirnswiele, und drei Punkte im Nacken weisslich. Ein kurzer Mittelstrich auf dem weisslichen Hinterrande des Pronotum schmutzig weiss. Hinterleib schwarz, die feine Randlinie und die dreieckigen

Flecke am Grunde jedes Segmentes am Rande weissgelblich. Fühler (♂) weissgelblich, Wurzelglied schwarz, oben weisslich, Glied 2 unterseits schwärzlich. Beine ockergelblich, Mittel- und Hinterschenkel bräunlich. Kniee gelblich. ♂ $1\frac{1}{2}$ Lin. Deutschland, Serbien (Dr. Schmidt), Italien (Rossi), vom Cap (Mus. Germar.). *Cimex megacephalus* Rossi. Fauna Etr. sp. 1332. ♂ — *Ophthalmicus* Fieb. Eur. Hem. p. 176. 6. — *Ophthalmicus phaeopterus* *) Germar, Revue Entom. 1837. 5. p. 136. 38. — Fieb. Ent. Mon. p. 121. 12.

34. *O. megacephala* Rossi

25. Schulterecke und bisweilen die Hinterhälfte des Pronotum weisslich, dicht braunpunktirt, auf der Vorderrandmitte ein Längsstrichel weiss. Auf der Membrannaht ein schwärzlicher braunpunktirter Streif, im Innenwinkel am Ende zwischen den zwei Punktreihen ein länglicher Fleck schwärzlich, hinter der Coriummitte eine Partie brauner Punkte. Membran braun mit lichten Rippen. Schienbeine bleich gelblich, am Grunde oberseits ein schwärzlicher Fleck. Kopf schwarz, vorn weiss. Stirnschwiele beiderseits schwarz. Körper und Schild schwarz. — ♂ Fühler weisslich. Glied 2 und 3 am Grunde schwarz. Endglied bräunlich, Grund schwarz. Schenkel lehmgelb, die vordern und mittleren mit schwarzem Fleck, die hinteren mit schwarzem Halbring zum Ende. — ♀ Fühler schwarz, Glied 1—3 oben schmal weiss. Schenkel schwarz, die Ende gelblichweiss. Hinterschienbeine an der Grundhälfte bräunlich verwaschen. ♂ ♀ $1\frac{1}{2}$ Lin. Aus den Pyrenäen. (Mey.-Dür.) *Ophthalmicus semipunctatus* Pict. Meyer Fieb. Eur. Hem. p. 176. 7.

35. *O. semipunctatus* Pict. Meyer.

- Schulterecke mit deutlich abgegrenztem länglichen oder Winkel-fleck. Membran braun, mit lichten Rippen 26

*) Die Unterschiede zwischen den europäischen Exemplaren und dem Capenser sind folgende: Die europäischen Exemplare, namentlich mein Exemplar aus Serbien, haben an den Seiten des Pronotum einen trapezoidalen, vorn spitzen weisslichen Fleck, — jenes vom Cap einen langspitzen dreieckigen Fleck über die ganze Seite. Auf der Mitte der Membrannaht des Corium und am Ende der inneren zwei Reihen Punkte ist bei den europäischen Exemplaren nur je ein brauner Strich vorhanden, — bei dem Capenser ein dreieckiger Fleck auf der Membrannahtmitte, am Ende der beiden Punktreihen ein länglicher Fleck braun.

26. Schulterecke bis zur Hälfte der Pronotumseiten mit länglichem oben schief abgeschnittenem weissen, braunpunktirtem Fleck. Vorderrandmitte des Pronotum mit keilförmigem weissen Fleck. Membrannaht im Innenwinkel mit schwarzem Strich, die Punktreihen in den Halbdecken bräunlich, zwischen den zwei inneren Punktreihen, und im Corium-Endwinkel eine Partie brauner Punkte. Membran braun, nach aussen dunkler, am Grunde ein brauner Querstreif; die Rippen breit hell. Kopf und Augen schwarz. Unterseite des Körpers und Rücken schwarz, am Vorderrand der Vorderbrust ein weissliches Dreieck, die Pfannenseiten und Ecke der Vorderbrust weisslich. Schnabel braungelb, Glied 2 am Grunde, 3 und 4 ganz schwarz. Brust fein anliegend seidig, goldgelb behaart. Hinterecke der Hinterbrust bräunlichgelb. ♀ Fühler schwarz, Glied 3 an der Oberhälfte, 4 ganz ockergelblich. Vorderschenkel kastanienbraun, Grund und Ende gelblich; Mittel- und Hinterschenkel braungelb, obere Hälfte braun, vor dem Knie nach unten verwaschen. Schienbeine gelblichweiss, die hinteren an der Grundhälfte braun verwaschen, Ende bräunlich. Auf dem 3. und 4. Bauchring ein halbrunder röthlichbrauner Fleck. Bauchseiten metallisch glänzend. — ♀ $1\frac{1}{2}$ Lin. Thaile. (Mus. Berolin.)

36. *O. modestus* Fieb.

— Schulterecke bis zur Hälfte der Pronotumseiten mit einem am Hinterrande gekürzten Winkelfleck, auf der Mitte des Vorder- und Hinterrandes ein rundlicher Fleck weissgelblich. Halbdecken weisslich ockergelb, durchscheinend, eine Reihe blassbrauner Punkte am Aussenrande, auf der Membrannaht aus dem Innenwinkel ein keilförmiger langer Strich, schwärzlich. Membran bleichbräunlichgelb, am Grunde dunkler, Rippen hell. Kopf oben ganz schwarz, unten braungelb, Augen rothbraun. Schnabel braungelb. Pronotum schwarzbraun, fast metallisch glänzend, mit merklich erhabenem Mittelkiel, Schildmitte kantig. Rücken schwarz, Connexivum gelblich, mit schwarzem Grundfleck auf jedem Schnittstücke. Unterseite des Körpers schwarz, in jedem äusseren Hinterwinkel der Bauchschienen ein, etwas nach Innen ein zweiter Punkt, die Stigmata bräunlichgelb. ♂ $1\frac{1}{2}$ Lin. Aus Indien. *Ophthalmicus Colon* Fieb. Ent. Mon. p. 119. 9. t. 10. fig. 2.

37. *O. Colon* Fieb.

Von Dr. Stål in Öfersigt af Kongl. Vetensk. Akad. Forh. sind (1854) pag. 235 nachstehende mir nicht bekannte Arten beschrieben, als: *Geocoris flavipes* aus Java, *G. signicollis* aus Nubien, *G. Mauriti* von Isle de France, *G. pallens* und *G. tristis* aus Californien, dann 1857 in denselben Schriften in der Bearbeitung der von Wahlberg im Kafferlande gesammelten Insekten: *Geocoris amabilis*.

Da mir vorgenannte Bearbeitungen nicht zugänglich waren, ist mir auch nicht bewusst, ob Dr. Stål meine Monographie der Gattung *Ophthalmicus* in den entomologischen Monographien vom Jahre 1844 gekannt habe.

Inhalt.

Die ausgesetzte Ziffer bezeichnet die Reihenfolge der Arten, die Cursivschrift die Synonyme, ein Punkt vor dem Namen bezeichnet Arten die mir nur dem Namen nach bekannt sind.

<i>Acanthia</i> Fab.	boops L. Duf. 5	ochraceus Fieb. 1
<i>atra</i> Fab. 11	cognatus Fieb. 13	ochropterus Fieb. 24
<i>grylloides</i> Fab. 19	colon Fieb. 37	ornatus Fieb. 16
<i>Cimex</i> L.	<i>dispar</i> Waga. . 19, 20	<i>pallens</i> Stål.
<i>grylloides</i> F. 19	<i>distinctus</i> Fieb. 15	<i>pallidipennis</i> L. Duf. 22
<i>megacephalus</i> Rossi. 34	<i>erythrocephalus</i> Lep. 7	<i>pallidipennis</i> Costa. 28
<i>Geocoris</i> Fall.	<i>erythroptus</i> L. Duf. . 3	<i>phaeopterus</i> Ger. 34
<i>albipennis</i> Fall. 10	<i>figuratus</i> Am. Serv. 18	<i>plagiatus</i> Fieb. 25
<i>amabilis</i> Stål.	<i>flaviceps</i> Bur. 8	<i>pygmaeus</i> Pict. Mey. 32
<i>ater</i> Fab. 11	<i>flavipes</i> Stål.	<i>ruficeps</i> Ger. 17
<i>flavipes</i> Stål.	<i>frontalis</i> Friv. 7	<i>scitus</i> Fieb. 27
<i>marginicollis</i> Dhn. . . 30	<i>grylloides</i> L. 19	<i>semipunctatus</i> Pict.
<i>Mauriti</i> Stål.	<i>hyalinus</i> Fieb. 21	Mey. 35
<i>pallens</i> Stål.	<i>jucundus</i> Fieb. 6	<i>siculus</i> Fieb. 22
<i>signicollis</i> Stål.	<i>lapponicus</i> Zett. 10	<i>signicollis</i> Stål.
<i>tristis</i> Stål.	<i>lateralis</i> Fieb. 9	<i>striola</i> Fieb. 33
<i>Ophthalmicus</i> Schill.	<i>lineola</i> Costa. 14	<i>thoracicus</i> Fieb. 31
<i>albipennis</i> F. 12	<i>lineola</i> Ramb. 34	<i>tristis</i> Stål.
<i>albipennis</i> Costa. 22	<i>lituratus</i> Fieb. 26	<i>Ullrichi</i> Fieb. 20
<i>albipennis</i> Sahlb. 28	<i>luniger</i> Fieb. 4	<i>ventralis</i> Fieb. 29
<i>albipennis</i> Flor. 10	<i>luridus</i> Fieb. 2	<i>Salda</i> Fab.
<i>albipennis</i> Fall. 10	<i>marginicollis</i> Dohrn. 30	<i>albipennis</i> F. 12
<i>amabilis</i> Stål.	<i>Mauriti</i> Stål.	<i>erythrocephala</i> Lep. 7
<i>angularis</i> Fieb. 28	<i>megacephalus</i> Rossi. 34	<i>flaviceps</i> Bur. 8
<i>angularis</i> Kolti. 22	<i>modestus</i> Fieb. 36	<i>Stevani</i> Lep. 12
<i>ater</i> F. 11	<i>occipitalis</i> L. Duf. . 23	

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Fieber Franz Xaver

Artikel/Article: [Die Gattung *Ophthalmicus*, monographisch nach der analytischen Methode bearbeitet. 266-285](#)